

>> Art for Love and Peace <<



>Bilder unserer spirituellen Menschheitsgeschichte auf Erden< Barbara Elisabeth Meisner

Eine kurze Vorstellung

Ich bin Barbara Elisabeth Meisner, Künstlerin aus Düsseldorf/Deutschland. „Diejenige, die eine fremde Sprache spricht“ – das bedeutet mein Vorname „**Barbara**“. Und mein zweiter Vorname „**Elisabeth**“ heißt „*Gott ist Fülle*“. Dieser göttlichen Fülle widme ich mein künstlerisches Werk. Es wird durch mich in die Welt geboren, nicht um meine Person in den Mittelpunkt zu stellen, sondern um als Vermittlerin zwischen der geistigen und der irdischen Ebene zu dienen.

Jeden Morgen sitze ich in der Kontemplation und empfangen Impulse und Botschaften. Seit einigen Jahren heißt es, ich solle in der Natur malen und zwar in einer südfranzösischen Gemeinde im Landesinneren. In der Stille empfing ich am 17.11.2024: „**Male Bilder unserer spirituellen Menschheitsgeschichte auf Erden. Teile sie mit den Menschen!**“ Das ist eine große Aufgabe. Aber ich schaffe und will das. Ich durfte jahrelang üben, also nehme ich sie in Demut, Dankbarkeit und Zuversicht an.

Vision und Mission

Ich lege große Leinwände (3 x 5 Meter) ohne Keilrahmen direkt auf die Erde, in den Wald, auf Wege und Felder und bemale sie direkt dort unter freiem Himmel, wobei Spuren der Natur und des Wetters willkommen sind. Danach rolle ich die Leinwand ein und bringe sie in eine Halle, in der ich sie aufhängen kann und sie dort fertig male.

Es ist ein Partizipationsprojekt. Das heißt, dass alle Menschen, die daran interessiert sind, dass diese Bilder entstehen, eigenen Ideen und Inspirationen einbringen können, was ihrer Meinung nach zu unserer spirituellen Menschheitsgeschichte gehört. Sie können mir ganz konkret sagen:

„**Mal eine Trommel und eine Flöte ins Bild als die Ur-Musikinstrumente**“ (Rocco, Musiker) oder „**Male Formen der Heiligen Geometrie**“ (Ulf, Heiler und Therapeut) oder „**DNA-Stränge**“ (Gregg Braden, Wissenschaftler). Sogas eben...

Ich lade euch herzlich ein, mir eure Bildideen zu schicken: info@barbarameisner.de.

Ein Werk für alle

„Meine“ Bilder sind für jeden da. Es braucht kein Vorwissen, keine kunsthistorische Bildung, sondern nur ein offenes Herz und Neugier. Dieses partizipative Projekt nenne ich >> **Art for Love and Peace** <<. Die Werke sollen den Menschen dienen: der Inspiration und der Freude. Sie dienen dem Bewusstsein, dass wir Menschen verbunden sind – allein über den Atem – dass wir alle Teil sind der großen, univiersellen Schöpfung, in der jeder Mensch Mitschöpfer ist – egal, in welchem Bereich er tätig ist.

Joseph Beuys schrieb in den 1980iger Jahren:

„*Jeder Mensch ist ein Künstler. Jeder Mensch ist ein Träger von Fähigkeiten, ein sich selbst bestimmendes Wesen, der Souverän schlechthin in unserer Zeit. Er ist ein Künstler, ob er nun bei der Müllabfuhr ist, Krankenpfleger, Arzt, Ingenieur oder Landwirt. Da, wo er seine Fähigkeiten entfaltet, ist er Künstler.*“

Diese Bilder sind nicht ‚meine‘ Bilder, sie gehören der Welt. Ich male sie zwar und sie tragen meine Handschrift, aber es geht dabei nicht um meine Person, sondern um einen inneren Auftrag. Es geht darum, durch Farben, Formen, gemalte Figuren, Wesen, Menschen, Tiere, Pflanzen, die Elemente Feuer, Erde, Wasser, Luft und Äther ... universelle Geschichten von der Erde und den Sternen zu erzählen sowie emotionale Zustände sichtbar zu machen. Meine ersten beiden Bilder sind ein großes Lichtfeld (Sonne)

>>>

und ein Berg – also Archetypen. Außerdem eine aufwärtssteigende Spirale mit ‚Flammenseelen‘. Eine Vision eines Freundes, die er mir erzählte. So kommen die Bilder zu mir...

Umsetzung und Engagement

Um dieses Projekt zu verwirklichen, braucht es natürlich meinen unerschütterlichen Willen, Durchhaltevermögen, Mut und meine physische und seelische Stabilität, um die ich mich täglich kümmerge.

Es braucht jedoch auch Umstände im Außen wie: Raum zum Wohnen und Arbeiten, Verpflegung, ein Lastenfahrzeug oder Transporter und einiges an Material. Draußen zu malen ist eine große Herausforderung: der Wind, das Wetter im Allgemeinen, erstmal mit dem Fahrrad und Gepäck zu den Orten zu kommen. Dann Farben, Pigmente, Paletten, Pinsel, Malmittel, Terpentin, Wasser, Lappen, Eimer für Schellack und Walnuss-Sud, Gefäße etc. immer sauber dabei zu haben. Also eine fortwährend gute Vor- und Nachbereitung.

Dann die Leinwand in der Erde befestigen mit Haken, die ich in die vorher gestanzten Ösen einsetze. Das Arbeiten findet meist auf den Knien und gebeugt statt. Es erfordert Beweglichkeit, Präzision, Disziplin und ein absolutes Angebundensein an das Höhere, um die Bilder im ersten Schritt zügig auf die Leinwand zu werfen, um sie dann in den nächsten Schritten oder später in der Halle (Atelier) zu verfeinern.

Ein Gemeinschaftsprojekt

Viele tun ihren Dienst für eine bessere Welt. Meine Absicht ist es, diese großen Bilder der ‚Neuen Zeit‘ zu malen. Aber als Gesamtkunstwerk, also mit der Energie von vielen – von vielen authentischen Menschen, die sich miteinander vernetzen zum Wohle des Ganzen.

Fühlt euch also eingeladen, an der Entstehung bis zur Realisation dieser Bilder mitzuwirken!

Barbara Elisabeth Meisner / März 2025

www.barbarameisner.de